

FRUCHT WACHST AUF BAUMEN, NICHT AN KLEINEN GEWACHSEN - Teil 2

Rick Joyner

Feb 1 2006 03:28PM

Rick Joyner: Frucht wächst auf Bäumen, nicht an kleinen Gewächsen – ein Wort über die Frucht der Treue: Teil 2



Übersetzung: Marion Berger

(Anm.d.Übers.:. Im Englischen steht in den angeführten Bibelstellen das Wort für „Treue“ = faithfulness, in der deutschen Übersetzung steht „Glaube“)

Worauf liegt dein Hauptaugenmerk?

Wie viele aus dem Volk Gottes geben sich mehr der Verbundenheit mit der Welt und dem Erfolg in der Welt hin als der Verbundenheit mit Ihm? Trifft das auf uns zu? Dann sind wir dem, der von allen Lebewesen unsere Treue am meisten verdient, genauso untreu.

Wenn du nicht weißt, ob das auf dich zutrifft, dann stelle dir folgende Frage: wofür verwende ich die meiste Zeit und was nimmt meine Aufmerksamkeit am meisten in Anspruch? Konzentriere ich mich eher auf meine Karriere in meinem Beruf bzw. an meinem Arbeitsplatz, um mehr Geld zu verdienen und die Güter dieser Welt zu erlangen oder darauf, Gott besser kennen zu lernen, Ihm näher zu kommen und Seinen Willen zu tun? Wenn ja, dann hast du zumindest deine erste Liebe verloren und befindest dich im geistlichen Ehebruch mit der Welt.

Es ist auch möglich, seiner Gemeinde oder seinem Amt mehr hingegen zu sein als dem Herrn selbst. Als geistliche Diener sollen wir Freunde des Bräutigams sein, die Ihm dabei helfen, die Braut für Ihn herzurichten, aber wie viele in geistlichen Ämtern benutzen die Braut wirklich nur dazu, sich selbst und ihrem Ehrgeiz zu dienen? Ist das nicht die gottloseste Art von Untreue?

Auf diese Weise sind wir nicht nur uns selbst untreu sondern streben auch danach, dass sich die Braut Jesu mehr mit uns verbindet als mit dem Herrn! Dadurch

begehen wir mit der Frau Gottes Ehebruch!

Das ist eine Falle, die viele Mitarbeiter zu Fall bringt und an jenem Tag wohl das schlimmste Gericht verdient. Welcher Ehemann würde eine Frau wollen, die so sehr damit beschäftigt ist, ihm zu dienen, dass sie keine Zeit für ihn hat? Welcher Ehemann würde eine Frau wollen, die ihren Beruf oder ihren Haushalt mehr liebt als ihn? Auch das ist eine Frage von Treue.

Viele von uns Amtlichen sind enttäuscht über den Mangel an Treue, die die Menschen unseren Visionen entgegenbringen, während wir im Grunde dem Herrn selber untreu sind und die Leute das sehen können. Sie werden uns letztlich so treu sein wie wir Ihm treu sind. Warum verlassen wir Ihn so schnell für etwas, das nicht wirklich befriedigt? Seit 3 Jahren begeben Jack Deere und ich uns jeden Sommer auf eine Weltdienstreise, um in den wenigen Wochen, die wir haben, so viel Ländern wie wir können zu dienen.

Jedes Jahr steckt Jack gewöhnlich inmitten irgendwelcher Studien, über die wir uns während unserer gemeinsamen Stunden auf Flugplätzen und in Flugzeugen unterhalten. Dieses Jahr stieß Jack auf eine Untersuchung über „Glück“. Das Ergebnis dieser Studie war nicht nur äußerst interessant sondern auch ziemlich überraschend. Sie deckte auf, dass die Höhe des materiellen Besitzes bzw. der Mangel daran eigentlich keine wirkliche Auswirkung auf das Glücksgefühl eines Menschen hat.

Materialismus ist eine Falle und Betrug

Auf dieser Reise dachte ich ein bisschen darüber nach, vor allem in Afrika, wo anscheinend die Mehrheit der Bevölkerung so wenig besitzt. Daraufhin, wie um das zu unterstreichen, besuchten meine Frau und meine Töchter in Johannesburg, Südafrika, das berühmte von Farbigen bewohnte Soweto. Sie hatten einen wundervollen Führer, der sie zu Nelson Mandelas Haus und den anderen historischen Plätzen in diesem Elendsviertel brachte, wo die Revolution in Südafrika begonnen hatte.

Der Führer zeigte ihnen das typische Haus, das normalerweise aus zwei Zimmern bestand. Eines davon war die Küche, in der es ein offenes Feuer gab und wo die Kinder gewöhnlich schliefen. Ein Freund, der auf dem Ausflug dabei war, bemerkte, wie leid es ihm täte, dass sie unter solchen Bedingungen aufwachsen mussten. Der Führer war ganz erstaunt über diese Bemerkung und sagte, dass es ihm nicht leid tun brauchte, weil sie eine sehr glückliche Familie gewesen waren und die Erinnerung an seine Kindheit nicht von Entbehrung sondern von der schönen Zeit geprägt war, die sie zusammen gehabt hatten.

Ich bin in einer sehr unglücklichen Familie mit schwierigen und verwirrenden Problemen aufgewachsen, wovon eines der beständige und schwere finanzielle

Stress war. Deswegen war ich immer davon getrieben, es bei meiner eigenen Familie besser zu machen. Dennoch mussten wir dreimal aus einem „Traumhaus“ in ein kleineres ziehen, in dem die Bedingungen schwieriger waren, und jedes Mal wurde ich Zeuge, wie das Glücksbarometer unserer Familie nach oben anstatt nach unten ging, und oft ziemlich drastisch.

Unsere übersteigerte Hingabe an den Materialismus ist eine Falle und eine Täuschung, die uns das wahre Leben raubt. Wie kommt es also, dass wir dieser Vision treuer sein können als dem Sohn Gottes? Es ist rechtschaffen, gut für seine Familie sorgen zu wollen, aber wir müssen wachsam sein, dass es nicht zu einem Götzen wird, der unsere Hingabe an den Herrn in den Hintergrund drängt. Wenn es so ist, wird die Frucht für uns und diejenigen, für die wir sorgen, schlecht sein.

Wir sind alle zur Gemeinschaft mit Gott geschaffen, und es wird nie etwas geben, das interessanter und erfüllender ist. Das Wichtigste in unserem Leben ist, das Wichtigste zu bewahren – das Wichtigste. Wie kommt es, dass wir uns so leicht davon abhalten lassen? Untreue.

Rick Joyner
Morningstar Ministries
www.morningstarministries.org